

Missale

06. Dez. (W) A-C – HF Hl. Niklaus von Myra



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 521

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

06. Dez. (W) A-C – HF Hl. Niklaus von Myra	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:	16
Predigt:	18
Credo:	22
Fürbitten:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26

Sanctus: Gesungen:.....	27
Hochgebet I:	28
Gedächtnis der Lebenden:	29
Epiklese:	31
Einsetzungsworte:	31
Akklamation:.....	32
Anamnese:	32
Interzession (Verstorbene):	33
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:.....	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Nikolaussegen:	41
Segen:	46
Leoninische Gebete	47
Entlassung:.....	49
Auszug: Orgel:	49

06. Dez. (W) A-C – HF Hl. Niklaus von Myra

Eröffnungsvers:

Ich rufe dich an, denn du, Gott, erhörst mich. Wende dein Ohr mir zu, vernimm meine Rede! Behüte mich wie den Augapfel, den Stern des Auges, birg mich im Schatten deiner Flügel. (Ps 17,6.8)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

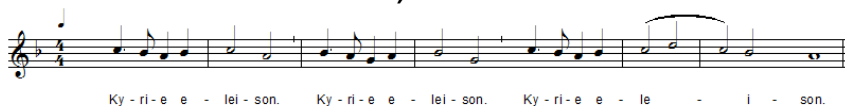
Einleitung:

Nikolaus, der Bischof von Myra (Kleinasien), im Osten und Westen viel verehrt, lebte im 4. Jahrhundert. Im 6. Jahrhundert baute Kaiser Justinian seiner Ehre eine Kirche in Konstantinopel. 1082 kamen seine Reliquien durch Kaufleute, die sie in Myra gestohlen hatten, nach Bari (Apulien).

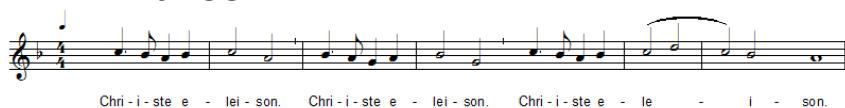
Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung
unserer Sünden bitten:

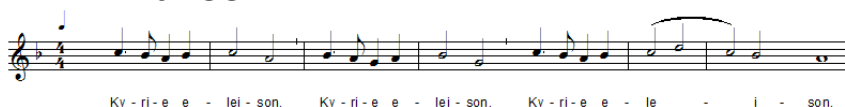
Herr Jesus Christus, du bist vom
Vater gesandt, zu heilen, was
verwundet ist: Herr, erbarme dich
unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu
berufen: Christus, erbarme dich
unser. - *Christus, erbarme dich
unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um
für uns einzutreten: Herr, erbarme
dich unser. - *Herr, erbarme dich
unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, du Spender alles Guten, hilf uns auf die Fürsprache des heiligen Nikolaus in aller Not und steh uns bei in jeder Gefahr. Gib uns ein grossmütiges Herz, damit wir anderen schenken, was wir empfangen, und den Weg des Heiles ungehindert gehen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 6,1-8) (Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen?)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

6,1 Im Todesjahr des Königs Usija sah ich den Herrn. Er sass auf einem hohen und erhabenen Thron. Der Saum seines Gewandes füllte den Tempel aus.

6,2 Serafim standen über ihm. Jeder hatte sechs Flügel: Mit zwei Flügeln

bedeckten sie ihr Gesicht, mit zwei bedeckten sie ihre Füße, und mit zwei flogen sie.

6,3 Sie riefen einander zu: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heere. Von seiner Herrlichkeit ist die ganze Erde erfüllt.

6,4 Die Türschwellen bebten bei ihrem lauten Ruf, und der Tempel füllte sich mit Rauch.

6,5 Da sagte ich: Weh mir, ich bin verloren. Denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und lebe mitten in einem Volk mit unreinen Lippen, und meine Augen haben den König, den Herrn der Heere, gesehen.

6,6 Da flog einer der Serafim zu mir; er trug in seiner Hand eine glühende Kohle, die er mit einer Zange vom Altar genommen hatte.

6,7 Er berührte damit meinen Mund und sagte: Das hier hat deine Lippen berührt: Deine Schuld ist getilgt, deine Sünde gesühnt.

6,8 Danach hörte ich die Stimme des Herrn, der sagte: Wen soll ich

senden? Wer wird für uns gehen? Ich antwortete: Hier bin ich, sende mich! Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 40,2 u. 4ab.7-8.9-10 [R: vgl. 8a.9a])

℞-Mein Gott, ich komme; deinen Willen zu tun macht mir Freude. - ℞

40,2 Ich hoffte, ja ich hoffte auf den Herrn.

Da neigte er sich mir zu und hörte mein Schreien.

40,4ab Er legte mir ein neues Lied in den Mund,
einen Lobgesang auf ihn, unsern Gott. - (℞)

℞-Mein Gott, ich komme; deinen Willen zu tun macht mir Freude. - ℞

40,7 An Schlacht- und Speiseopfern hast du kein Gefallen,
Brand- und Sündopfer forderst du nicht.

Doch das Gehör hast du mir eingepflanzt;

40,8 darum sage ich: Ja, ich komme.
In dieser Schriftrolle steht, was an
mir geschehen ist. - (R)

R-
Mein Gott, ich komme; deinen Willen zu tun
macht mir Freude. - R

40,9 Deinen Willen zu tun, mein Gott,
macht mir Freude,
deine Weisung trag` ich im Herzen.

40,10 Gerechtigkeit verkünde ich in grosser
Gemeinde,
meine Lippen verschliesse ich nicht;
Herr, du weisst es. - R

R-
Mein Gott, ich komme; deinen Willen zu tun
macht mir Freude. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Thess 1,1-5ab) (Wie erinnern uns vor Gott an euren
Glauben, eure Liebe und eure Hoffnung)

Lesung aus dem ersten Brief des
Apostels Paulus an die
Thessalonicher:

1:1 Paulus, Silvanus und Timotheus an
die Gemeinde von Thessalonich, die
in Gott, dem Vater, und in Jesus
Christus, dem Herrn, ist: Gnade sei
mit euch und Friede.

- 1:2 Wir danken Gott für euch alle, sooft wir in unseren Gebeten an euch denken;
- 1:3 unablässig erinnern wir uns vor Gott, unserem Vater, an das Werk eures Glaubens, an die Opferbereitschaft eurer Liebe und an die Standhaftigkeit eurer Hoffnung auf Jesus Christus, unseren Herrn.
- 1:4 Wir wissen, von Gott geliebte Brüder, dass ihr erwählt seid.
- 1:5 Denn wir haben euch das Evangelium nicht nur mit Worten verkündet, sondern auch mit Macht und mit dem Heiligen Geist und mit voller Gewissheit.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Der Herr hat mich gesandt, den Armen die Frohe Botschaft zu

bringen und den Gefangenen die Freiheit zu verkünden. (Vgl. Ps 103,21)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Lk 10,1-9) (Die Ernte ist gross, aber es gibt nur wenig Arbeiter)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

10,1 In jener Zeit suchte der Herr zweiundsiebzig andere Jünger aus und sandte sie zu zweit voraus in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte.

10,2 Er sagte zu ihnen: Die Ernte ist gross, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.

- 10,3 Geht! Ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe.
- 10,4 Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine Vorratstasche und keine Schuhe! Grüsst niemand unterwegs!
- 10,5 Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als Erstes: Friede diesem Haus!
- 10,6 Und wenn dort ein Mann des Friedens wohnt, wird der Friede, den ihr ihm wünscht, auf ihm ruhen; andernfalls wird er zu euch zurückkehren.
- 10,7 Bleibt in diesem Haus, esst und trinkt, was man euch anbietet; denn wer arbeitet, hat ein Recht auf seinen Lohn. Zieht nicht von einem Haus in ein anderes!
- 10,8 Wenn ihr in eine Stadt kommt und man euch aufnimmt, so esst, was man euch vorsetzt.
- 10,9 Heilt die Kranken, die dort sind, und sagt den Leuten: Das Reich Gottes ist euch nahe.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Wer soll Bischof werden in Myra. Das war die grosse Frage, die das Volk bewegte. Sie versammelten sich einmütig in der Kirche und beteten die ganze Nacht. Im Buch Jesaja hörten wir die Berufung des Jesaja zum Propheten. Nach seiner Reinigung vor Gott wurde seine Bereitschaft bestätigt. Und Paulus schreibt, dass er das Evangelium nicht nur mit Worten verkündet hat, sondern auch durch seine Taten. Schliesslich bestätigt Jesus im Evangelium, dass die Ernte gross ist und es an guten Arbeitern fehlt, um die gebetet werden muss. All dies trifft in Bischof Nikolaus zusammen. Die Gemeinde betet die ganze Nacht um einen guten Bischof und Nikolaus beweist durch seine Taten, dass er das Evangelium lebt. Zudem bestätigt er den Ruf Gottes durch seine Bereitschaft. Heute ist die Reihenfolge oft umgekehrt. Viele wollen freiwillig ein Amt in der Kirche haben, sind nicht von offenen Herzen gekennzeichnet und das Volk betet erst danach, dass es sie loswird. Doch würden wir uns heute auf das Wagnis der Gemeinde von Myra einlassen, das ganze Bistum in der Kirche versammeln und darauf vertrauen, dass der erste Fremde, der die Kathedrale zum Gebet betritt, Bischof sein soll? Wenn wir unmündige Christen wären, würden wir es, da wir uns für mündig halten, vertrauen wir nicht auf Gottes Vorsehung, sondern erstellen Stellenprofile für Pfarrer Bischöfe und gar Päpste. Daher ist es vielleicht gut, die Geschichte des heiligen Nikolaus von Myra kurz in Erinnerung zu rufen.

Die Legende vom Hl. Nikolaus (15. März 270 - 6. Dezember 343)

Nikolaus ist 270 in Patara in der heutigen Türkei geboren. Er war sehr reich. Eines Tages hört er durch das offene Fenster Stimmen von Menschen, die jammern und klagen. Nikolaus springt auf und eilt in den Garten. Dort hört er den Mann mit zitternder Stimme reden. "Ihr lieben Töchter", sagte er, "ich wäre froh, wenn ihr heiraten könntet. Aber ich bin arm. Ich habe kein Geld, um euch dafür die Tücher und Kästen, die Krüge und Teller zu kaufen. Ich muss euch wegschicken, damit ihr bei fremden Herren Geld verdienen könnt".

Durch eine Ritze in der Mauer sieht Nikolaus den Nachbarn und seine Töchter. Nikolaus weiss: Sie haben Angst davor, in einer fremden Stadt bei fremden Herren als Dienerinnen arbeiten zu müssen.

Nikolaus eilt zurück in sein Haus. Er will dem Nachbarn und seinen Töchtern helfen. Er holt viele Goldstücke aus der Schatztruhe in seinem Keller, bindet sie in einem Tuch zusammen und wirft es in das offene Fenster des Nachbarhauses. Morgens findet der Nachbar das Gold. Er wundert sich und ist voller Freude. Jetzt wird das Hochzeitsfest für die älteste Tochter vorbereitet. Später wirft Nikolaus einen zweiten Goldsack in das Nachbarhaus. Der Nachbar wundert sich noch mehr. "Ich will herausfinden, wer uns so beschenkt," sagt er. Doch

er ist glücklich. Auch die zweite Tochter kann jetzt heiraten.

Wenige Tage darauf wirft Nikolaus einen weiteren Goldsack ins Nachbarhaus. Doch heute wacht der Nachbar vom Aufprall des Geldes auf. Sofort springt er auf und schaut aus dem Fenster und entdeckt im Dunkeln eine Gestalt. Er läuft ihr nach. Er klettert sogar über die Mauer. "Bleib' stehen", ruft er. Und er packt Nikolaus am Ärmel. Im Schein der Laterne erkennt er ihn. "Du bist der gute Mann, der uns so beschenkt hat!", ruft er. Er fällt vor Nikolaus auf die Knie und will seine Füße küssen. Doch Nikolaus schüttelt ihn ab und streckt ihm seine Hände entgegen. "Sag niemandem, wer dir geholfen hat", bittet er, "das soll ein Geheimnis bleiben".

Einige Jahre später reist Nikolaus in die Stadt Myra. Sie liegt wie seine Heimatstadt in der heutigen Türkei. Sehr früh geht er dort zum Morgengebet in die Kirche. In der Vorhalle kommt ihm plötzlich ein alter Mann entgegen. Er sagt zu ihm: "Du sollst der neue Bischof von Myra sein! Gott sagte mir im Traum: Der Mann, der am Ende der Nacht als erster die Kirche betritt, soll der neue Bischof von Myra sein." Nikolaus zuckt zusammen: "Ich will beten. Ich will wie Jesus den Armen helfen. Ich will Jesus dienen. Aber Bischof sein? Nein!" "Du dienst Jesus, wenn du Bischof wirst", sagt eine Stimme. Plötzlich merkt Nikolaus, dass viele Menschen in der dunklen Kirche sind. Sie haben die ganze Nacht gebetet und hier im Dunkeln auf den neuen Bischof gewartet.

Jetzt zünden sie Kerzen an. Sie führen Nikolaus nach vorne zum Bischofsthron. Er lässt sich den Bischofsmantel umlegen und den Bischofshut aufsetzen. Die Menschen freuen sich und klatschen.

Wieder einige Jahre später herrscht im Land eine grosse Hungersnot. Die Hitze hat alles Korn verdorren lassen. Die Menschen haben grossen Hunger. Eines Tages fahren Schiffe, schwer beladen mit Korn, in den Hafen ein. Gerne möchten die Menschen den Schiffern das Korn abkaufen. Doch die Schiffer verkaufen nichts: "Unser Dienstherr wird uns bestrafen, wenn wir nicht alles Korn zum Zielhafen bringen.", so sagen sie. Da geht Bischof Nikolaus zum Hafen: "Gebt den Menschen von eurem Korn. Gott selber wird eure Schiffe wieder voll machen." Die Schiffer sind skeptisch. Aber sie sehen die hungrigen Menschen und geben schliesslich von ihrem Korn ab. Bischof Nikolaus teilt alles gerecht. Alle werden satt und die Felder können neu bestellt werden. Die Schiffe sind später trotzdem vollbeladen im Zielhafen angekommen. Der Hl. Nikolaus war Bischof von Myra. Dementsprechend zeigen ihn historische Abbildungen immer in seinem Bischofsgewand. Und die Legenden berichten, dass die Menschen schlussendlich in ihrem Nothelfer und Wohltäter den Bischof Nikolaus erkannten. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Hilf uns, Herr, dass wir den Dienst am Altar mit freiem Herzen vollziehen können. Befreie uns durch diese Feier von aller Schuld, damit wir rein werden und dir gefallen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage V - Die Schöpfung - [S. 406])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und dich mit der ganzen Schöpfung zu loben.

Denn du hast die Welt mit all ihren Kräften ins Dasein gerufen und sie dem Wechsel der Zeit unterworfen. Den Menschen aber hast du auf dein Bild hin geschaffen und ihm das Werk deiner Allmacht übergeben. Du hast ihn bestimmt, über die Erde zu herrschen, dir, seinem Herrn und Schöpfer, zu dienen und das Lob deiner grossen Taten zu verkünden durch unseren Herrn Jesus Christus. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfertgaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **mit unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den Festtag deines treuen Zeugen und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer:

Petrus und Paulus, Andreas
(Jakobus, Johannes, Thomas,
Jakobus, Philippus, Bartholomäus,
Matthäus, Simon und Thaddäus,
Linus, Kletus, Klemens, Xystus,
Kornelius, Cyprianus, Laurentius,
Chrysogonus, Johannes und Paulus,
Kosmas und Damianus) [die
Tagesheiligen Nikolaus von Myra,
Dionysia, Majoricus, Ämilius, Leontia,
Obitius] und alle deine Heiligen;
blicke auf ihr heiliges Leben und
Sterben und gewähre uns auf ihre
Fürsprache in allem deine Hilfe und
deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben
deiner Diener und deiner ganzen
Gemeinde; ordne unsere Tage in
deinem Frieden, rette uns vor dem
ewigen Verderben und nimm uns auf
in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt: zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Das Auge des Herrn ruht auf allen, die ihn fürchten und ehren, die nach seiner Güte ausschauen; denn er will sie dem Tod entreissen und in der Hungersnot ihr Leben erhalten. (Ps 33,18-19)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, gib, dass die heiligen Geheimnisse, die wir gefeiert haben, in uns Frucht bringen. Schenke uns Tag für Tag, was wir zum Leben brauchen, und führe uns zur ewigen Vollendung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Nikolausseggen:

Die Nikoläuse werden gesegnet und ausgesandt:

Die Legende vom Hl. Nikolaus
Vor vielen Jahren ist Nikolaus in dem Land, das heute Türkei heisst, geboren. Er war sehr reich. Eines Tages hört er durch das offene Fenster Stimmen von Menschen, die jammern und klagen. Nikolaus springt auf und eilt in den Garten. Dort hört er den Mann mit zitternder Stimme reden. "Ihr lieben Töchter", sagte er, "ich wäre froh, wenn ihr heiraten könntet. Aber ich bin arm. Ich habe kein Geld, um euch dafür die Tücher und Kästen, die Krüge und Teller zu kaufen. Ich muss euch wegschicken, damit ihr bei fremden Herren Geld verdienen könnt".
Durch eine Ritze in der Mauer sieht Nikolaus den Nachbarn und seine Töchter. Nikolaus weiss: Sie haben Angst davor, in einer fremden Stadt

bei fremden Herren als Dienerinnen arbeiten zu müssen.

Nikolaus eilt zurück in sein Haus. Er will dem Nachbarn und seinen Töchtern helfen. Er holt viele Goldstücke aus der Schatztruhe in seinem Keller, bindet sie in einem Tuch zusammen und wirft es in das offene Fenster des Nachbarhauses. Morgens findet der Nachbar das Gold. Er wundert sich und ist voller Freude. Jetzt wird das Hochzeitsfest für die älteste Tochter vorbereitet. Später wirft Nikolaus einen zweiten Goldsack in das Nachbarhaus. Der Nachbar wundert sich noch mehr. "Ich will herausfinden, wer uns so beschenkt," sagt er. Doch er ist glücklich. Auch die zweite Tochter kann jetzt heiraten.

Wenige Tage darauf wirft Nikolaus einen weiteren Goldsack ins Nachbarhaus. Doch heute wacht der Nachbar vom Aufprall des Geldes auf. Sofort springt er auf und schaut aus dem Fenster und entdeckt im Dunkeln eine Gestalt. Er läuft ihr

nach. Er klettert sogar über die Mauer. "Bleib' stehen", ruft er. Und er packt Nikolaus am Ärmel. Im Schein der Laterne erkennt er ihn. "Du bist der gute Mann, der uns so beschenkt hat!", ruft er. Er fällt vor Nikolaus auf die Knie und will seine Füße küssen. Doch Nikolaus schüttelt ihn ab und streckt ihm seine Hände entgegen. "Sag niemandem, wer dir geholfen hat", bittet er, "das soll ein Geheimnis bleiben".

Einige Jahre später reist Nikolaus in die Stadt Myra. Sie liegt wie seine Heimatstadt in der Türkei. Sehr früh geht er dort zum Morgengebet in die Kirche. In der Vorhalle kommt ihm plötzlich ein alter Mann entgegen. Er sagt zu ihm: "Du sollst der neue Bischof von Myra sein! Gott sagte mir im Traum: Der Mann, der am Ende der Nacht als erster die Kirche betritt, soll der neue Bischof von Myra sein." Nikolaus zuckt zusammen: "Ich will beten. Ich will wie Jesus den Armen helfen. Ich will Jesus dienen. Aber Bischof sein? Nein!" "Du dienst Jesus,

wenn du Bischof wirst", sagt eine Stimme. Plötzlich merkt Nikolaus, dass viele Menschen in der dunklen Kirche sind. Sie haben die ganze Nacht gebetet und hier im Dunkeln auf den neuen Bischof gewartet. Jetzt zünden sie Kerzen an. Sie führen Nikolaus nach vorne zum Bischofsthron. Er lässt sich den Bischofsmantel umlegen und den Bischofshut aufsetzen. Die Menschen freuen sich und klatschen.

Wieder einige Jahre später herrscht im Land eine grosse Hungersnot. Die Hitze hat alles Korn verdorren lassen. Die Menschen haben grossen Hunger. Eines Tages fahren Schiffe, schwer beladen mit Korn, in den Hafen ein. Gerne möchten die Menschen den Schiffern das Korn abkaufen. Doch die Schiffer verkaufen nichts: "Unser Dienstherr wird uns bestrafen, wenn wir nicht alles Korn zum Zielhafen bringen.", so sagen sie. Da geht Bischof Nikolaus zum Hafen: "Gebt den Menschen von eurem Korn. Gott

selber wird eure Schiffe wieder voll machen." Die Schiffer sind skeptisch. Aber sie sehen die hungrigen Menschen und geben schliesslich von ihrem Korn ab. Bischof Nikolaus teilt alles gerecht. Alle werden satt und die Felder können neu bestellt werden. Die Schiffe sind später trotzdem vollbeladen im Zielhafen angekommen. Der Hl. Nikolaus war Bischof von Myra. Dementsprechend zeigen ihn historische Abbildungen immer in seinem Bischofsgewand. Und die Legenden berichten, dass die Menschen schlussendlich in ihrem Nothelfer und Wohltäter den Bischof Nikolaus erkannten. Die Albe ist ein weisses, langes "Untergewand", das an das christliche Taufkleid erinnert. Das Zingulum ist ein geflochtener Gürtel, mit dem die Albe am Bund zusammengehalten und in Form gehalten wird. Der Umhang ist ein weiter Verspermantel, die "Ausgekleidung" eines kirchlichen Amtsträgers. Die Mitra ist eine doppelspitzige, hohe Mütze mit der

Abbildung eines Kreuzes und zwei auf die Schultern herabfallenden, breiten Bändern. Der Hirtenstab ist ein übermannshoher Stab mit einer Krume (mit der der Hirte früher Schafe am Hinterbein eingefangen hat). Dieser Stab weist auf die Hirtenaufgabe eines Bischofs hin. Mitra, Stab und Bischofsring sind die äusseren Zeichen des Bischofsamtes.

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir

seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der

Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle! *Amen.*

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

